

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wie hat sich Garmisch-Partenkirchen verändert?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Wie hat sich Garmisch-Partenkirchen verändert? – Strukturwandel in den Alpen

Reinhard Sinterhaufl, Köditz

## **Erdkunde**

Strukturwandel eines Wirtschaftsraumes am Beispiel Garmisch-Partenkirchen, Entwicklung von landschaftlicher Nutzung (Bauernhof) zum Fremdenverkehr (Touristenort), Gründe für den Strukturwandel, Vor- und Nachteile

## **Wissenswertes zum Strukturwandel in den Alpen**

### **Strukturwandel in der Landwirtschaft**

In den Alpen leben geschätzte 13 Millionen Menschen. Die Landschaft ändert sich stark: Nutzflächen werden aufgelassen; vereinzelt findet man menschlere Dörfer, während sich andere Ortschaften zu international bekannten Skiregionen entwickeln. Dort, wo einzelne Bergbauern ihre abseits gelegenen Höfe verlassen, zeigen sich schon deutliche Spuren in der Landschaft. Die Höfe verfallen, die Almen werden nicht mehr beweidet und verwildern. Hier wird sichtbar, welche Bedeutung den Bergbauern für die Landschaftspflege zukommt. Alpendörfer und ihre Bewohner wurden zum Teil zwangsmodernisiert und den städtischen Lebensstilen angepasst. Der Rückgang der traditionellen landwirtschaftlichen Nutzung von Bergwiesen und Almen wirkt sich zudem negativ auf die Artenvielfalt aus.

### **Folgen des Tourismus für die Umwelt**

Tausende von Urlaubern reisen jedes Jahr in die Alpenregionen, um dort ihren Urlaub zu verbringen. Dabei sind nicht nur Neugier, Erlebnishunger oder Erholung Gründe für die ansteigende Urlaubszahl, sondern auch die fortschreitende Technik, die einen immer leichteren und unbeschwerteren Zugang bis auf die Gipfel des „Erlebnisparks Alpen“ ermöglicht. Der Tourismus hat sich in den letzten Jahrzehnten zum bedeutendsten Wirtschaftsfaktor im Alpenraum entwickelt. Pro Jahr geben die Touristen während ihres Urlaubs rund 25 Milliarden Euro aus. Dies führte vielerorts zu Veränderungen von Wirtschaftsräumen sowie des Lebensraums von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Zahlreiche Straßen zerschneiden das Hochgebirge und überqueren auf Betonpfeilern tiefe Schluchten. Breite Skipisten ziehen in Kurven durch Bergwälder und in den Tälern entstehen mehrstöckige Appartementanlagen sowie großzügige Sportzentren. Die Bodenversiegelung schreitet unaufhaltsam fort.

Umweltschützer sehen im zunehmenden Skitourismus eine besondere Gefahr für die Tier- und Pflanzenwelt der Alpen. Schwere Pistenraupen pressen den Schnee so fest zusammen, dass er möglichst lange liegenbleibt. Dadurch sterben viele Pflanzenarten ab, da sie die harte Schneedecke nicht durchdringen können. Schmelzwasser und Regen spülen im Frühjahr den ungeschützten Boden zum Teil weg. Schlamm- und Geröllmassen können ohne Halt zu Tal stürzen und große Verwüstungen anrichten. Interessenkonflikte zwischen Einheimischen und Naturschützern sowie Touristen und Skilift- bzw. Bergbahnbetreibern sind daher vorprogrammiert.

### **Schutzmaßnahmen**

Fast überall in den Alpen versuchen die Gemeinden aufgrund der Erkenntnis, dass die alpinen Naturräume sehr durch den intensiven Fremdenverkehr beeinflusst und zum Teil auch zerstört werden, den Tourismus umweltfreundlich zu gestalten. Neue Skilifte und Abfahrten dürfen nur nach strenger Prüfung gebaut werden. Auch die Verlegung von Skipisten an ökologisch weniger gefährliche Standorte sowie die Einstellung des Liftbetriebs ab einer bestimmten, für Abfahrten zu niedrigen Schneehöhe und das Verbot von Kunstschnee zählen zu diesen Maßnahmen.

Dem Schutz der Alpen dient auch die Einrichtung von Nationalparks oder Biosphärenreservaten. Hier steht die Landschaft unter besonderem Schutz und darf nicht durch neue Freizeitangebote weiter belastet werden.

## Didaktisch-methodische Hinweise

Am Raumbispiel Garmisch-Partenkirchen erfahren die Schülerinnen und Schüler den Wandel im Alpenraum von der landwirtschaftlichen Nutzung hin zum Fremdenverkehr. Garmisch-Partenkirchen ist einer der ältesten Erholungsorte Deutschlands, an dem sich die historischen Veränderungen der Freizeitansprüche im Unterricht exemplarisch aufzeigen lassen: Ein beliebter Ort für den sommerlichen Wanderurlaub verwandelt sich in eines der größten zweisaisonalen Erholungszentren. Orte und umgebende Landschaft sind zunehmend durch Einrichtungen der Tourismusbranche wie Hotels, Geschäfte, Versorgungseinrichtungen und Skilifte gekennzeichnet.

Ein wesentliches Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Auseinandersetzung mit den natürlichen und sozialen Lebensbedingungen der Menschen sowie deren Zusammenleben in verschiedenen Räumen. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie menschliche Wirtschaftsweisen die räumlichen Gegebenheiten verändern. Im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit werden diese Zusammenhänge den Lernenden deutlich bewusst. So werden sie aufmerksam auf Veränderungen, die den Menschen in seiner Lebensweise beeinflussen.

### Zu den Materialien im Einzelnen

Auf der Grundlage einer **Ansicht von Garmisch-Partenkirchen von 1900 und von heute** werden die Schülerinnen und Schüler für die Thematik sensibilisiert (**M 1**). Wie hat sich Garmisch-Partenkirchen verändert? Warum ist der Ort so stark gewachsen?

**Informationen aus einem Reiseführer aus dem Jahr 1889 und von heute (M 2)** unterstützen die Problematisierung und fordern die Lernenden durch die Formulierung von Vermutungen zu einer ersten Stellungnahme heraus.

Ausgehend von einer **arbeitsteiligen Partnerarbeit (M 3/M 4)** vergleichen die Schülerinnen und Schüler die Veränderungen, die sich in Garmisch-Partenkirchen im Laufe des letzten Jahrhunderts vollzogen haben, bevor sie diese auf der Basis der **Aussagen einzelnen Betroffener (M 5)** abschließend werten.

Leistungsstärkere Lernende setzen sich im Rahmen einer differenzierenden Maßnahme (**M 5/Hinweise**) parallel dazu mit dem **Begriff Strukturwandel** auseinander und konkretisieren ihre Aussagen am Beispiel der Veränderungen in Garmisch-Partenkirchen.

## Materialübersicht

- M 1 Garmisch-Partenkirchen früher und heute
- M 2 Garmisch-Partenkirchen 1889 und 2014
- M 3 So war das Leben in Garmisch-Partenkirchen früher
- M 4 So ist das Leben in Garmisch-Partenkirchen heute
- M 5 Welche Auswirkungen haben die Veränderungen in Garmisch-Partenkirchen?

## Für diese Einheit benötigen Sie:

- M 1 geeignete Wandkarte von Bayern bzw. Süddeutschland

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wie hat sich Garmisch-Partenkirchen verändert?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

